

Ersthelferliste und Unfallanzeige sind unter den gleichnamigen Untermenüpunkten aufrufbar. Während die Ersthelferliste nur einseh- und ausdrückbar

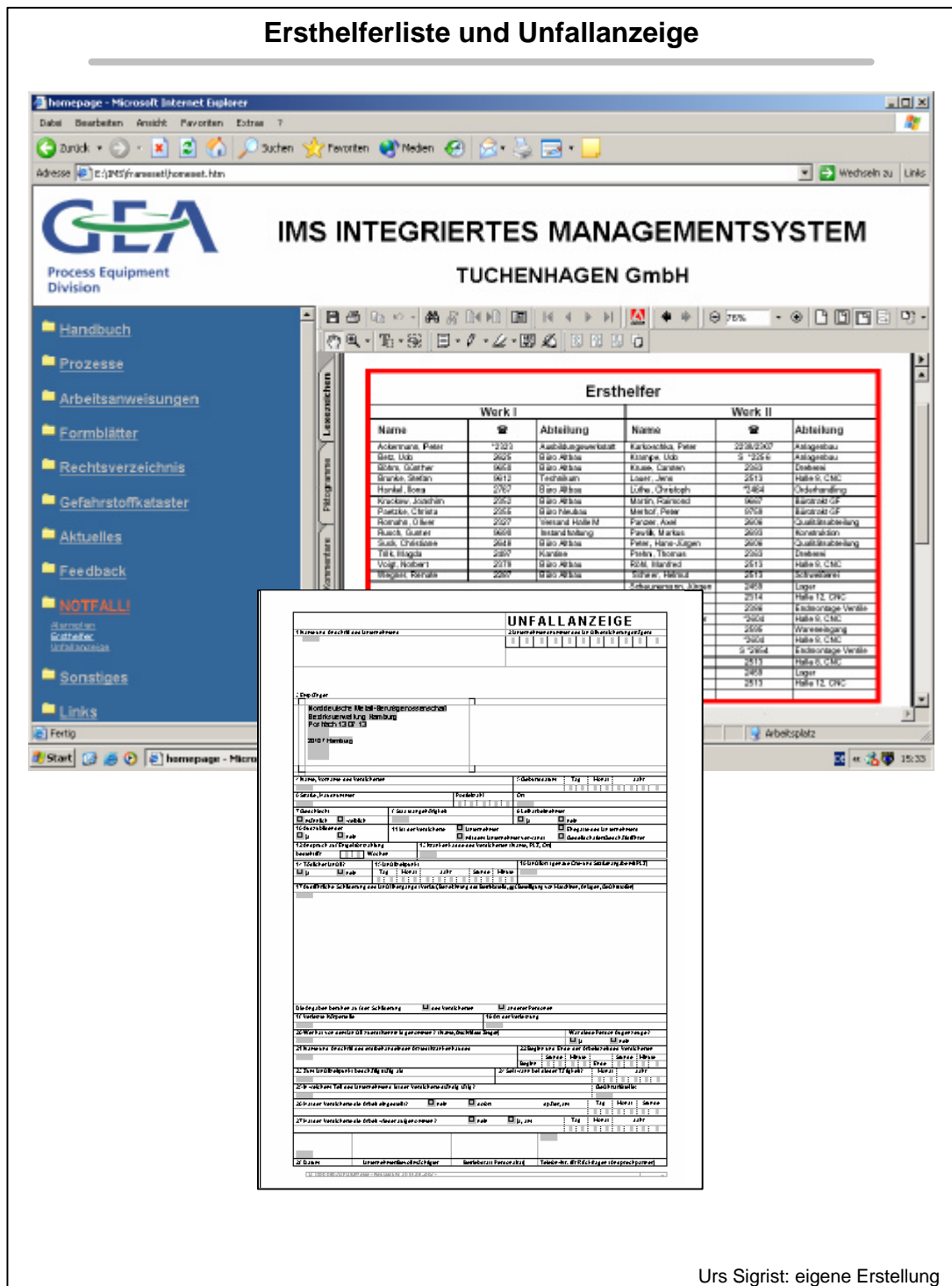


Abb. 32: Ersthelferliste und Editierbare Unfallanzeige

ist, kann die Unfallanzeige in den auszufüllenden Feldern editiert werden und ist bereits an die zuständige Berufsgenossenschaft adressiert. Das Hauptmenü „Sonstiges“ wurde erstellt, um den Katalog für persönliche

Schutzausrüstung zu platzieren. Der Bestellschein soll dazu dienen, aus dem Katalog die benötigten Schutzbekleidungsteile schnell und unkompliziert zu bestellen. So kann unter „PSA – Bestellschein“ das gleichnamige Formular ausgefüllt und ausgedruckt werden.

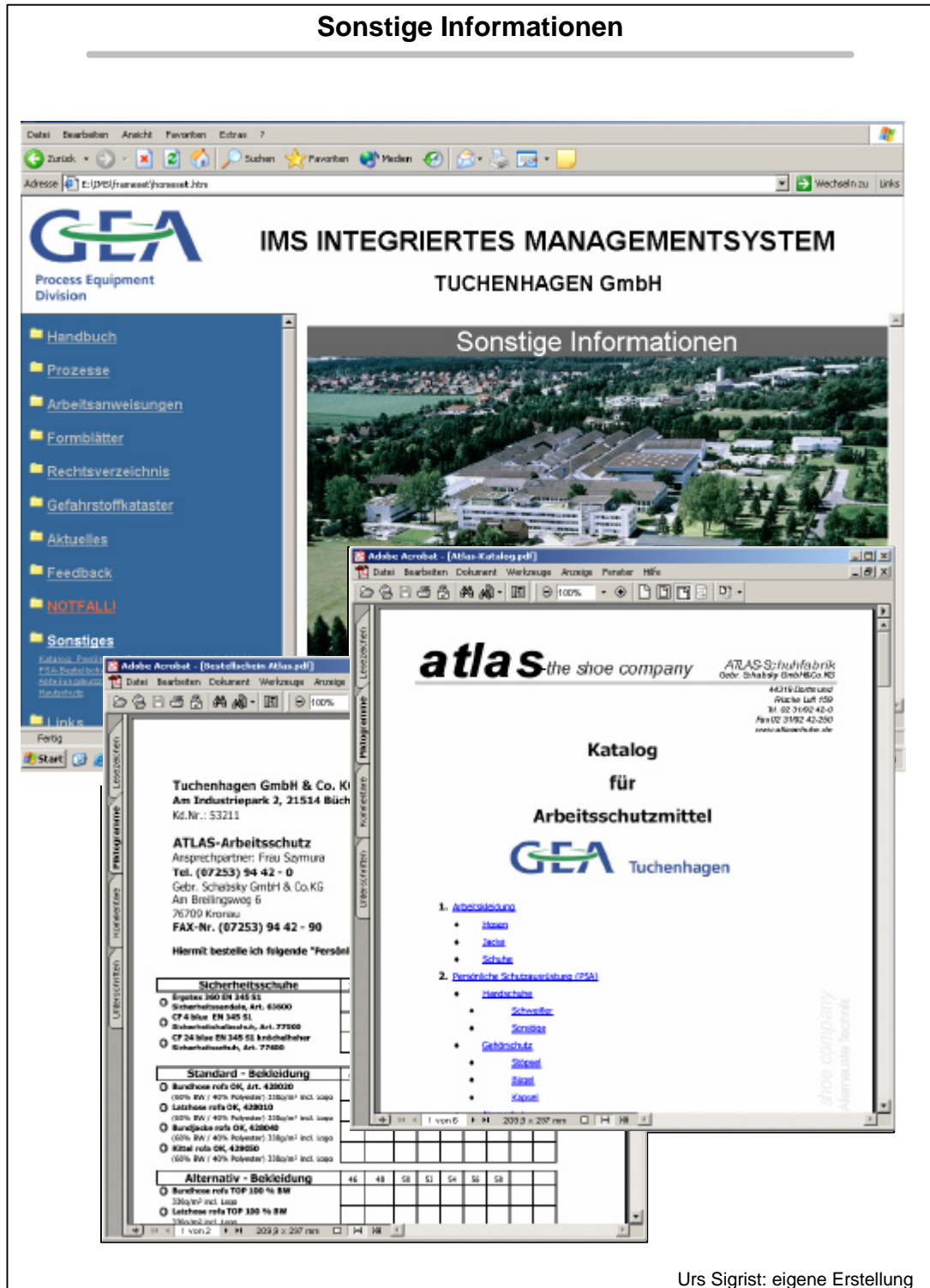


Abb. 33: Der interaktive Katalog für Arbeitsschutzmittel und Bestell-Liste

Eine Verknüpfung zum Internet ist unter dem Punkt „LINKS“ gegeben. Durch ihn ist eine Verbindung zu den Internet Seiten der norddeutschen Berufsgenossenschaft, des Hauptverbandes der Metallberufsgenossenschaften und des Unternehmens möglich.

Das intranetbasierte integrierte – Managementsystem ist zentral auf dem



Abb.34: Die Internetverbindung zu Berufsgenossenschaften und der Homepage der Tuchenhagen GmbH

Netzwerk abgelegt. Bei Änderungen muss nur diese einzige Version geändert werden. Sofort steht die aktuelle Version an jedem Arbeitsplatz zur Verfügung. Über Änderungen werden alle Mitarbeiter per E-Mail informiert. Eine geregelte Freigabe der Einzeldokumente ist durch definierte Zugangsberechtigungen innerhalb des Netzwerkes sichergestellt.

5.3 Information der Belegschaft

Eine wesentliche Rolle bei der Einführung des neuen Managementsystems nimmt die Information der Belegschaft des Unternehmens ein. Um alle im Unternehmen beschäftigten Personen zu berücksichtigen, mussten folgende Personenkreise mit einbezogen werden:

- Die Unternehmensleitung
- Der Betriebsrat
- Die Vorgesetzten
- Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Die Unternehmensleitung, der Betriebsrat und die Vorgesetzten wurden über den Projektverlauf informiert. Mit der Präsentation der IT - basierten IMS – Dokumentation ist die Einführung des neuen Systems realisiert worden.

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wurden über E - mail und Aushang bezüglich der neuen im Intranet zu Verfügung stehenden IMS – Dokumentationen informiert.

Von einer Schulung der Anwender kann abgesehen werden, da die Navigation im System intuitiv erfolgt und daher schnell erlernt ist.

6 Zusammenfassung

Die historische Geschichte des Arbeitsschutzes zeigt, dass sich in Deutschland bis heute ein Arbeitsschutzsystem entwickelt hat, welches sich sehr gut bewährt hat. Mit dieser Arbeit wird ein möglicher Weg aufgezeigt, den in einem Unternehmen betriebenen Arbeitsschutz in ein Qualitäts- und Umweltmanagementsystem zu integrieren und anschließend die gesamte Managementdokumentation im Intranet eines Unternehmens nach dem Hypertextkonzept darzustellen.

Die stetige Abnahme der Arbeitsunfallzahlen und der Arbeitsunfälle mit Todesfolge haben die Wirksamkeit des Arbeitsschutzsystems der Bundesrepublik Deutschland deutlich gemacht. Andersherum wurde ersichtlich, dass die anerkannten Berufskrankheiten immer mehr ansteigen. Es ist deutlich geworden, dass die Erfüllung von gesetzlichen Mindestanforderungen bezüglich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes sich insgesamt bewährt hat, wenn es auch jetzt an gewisse Grenzen stößt. Neben diesen Fakten und durch das Miteinbeziehen der Anforderungen der arbeitssicherheitsbezogenen Anspruchsgruppen ist deutlich geworden, dass lediglich die Erfüllung von gesetzlichen Mindestanforderungen bezüglich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes nicht mehr ausreichen, um ein innovatives Arbeitssicherheitsengagements zu praktizieren.

Aus den getrennt betriebenen Managementsystemen gingen einerseits unklare Schnittstellen hervor, zum anderen führte dies zu einer unübersichtlichen Dokumentation und damit zu unnötigen Kosten. Letztlich führten die nicht aufeinander abgestimmten Ziele zu verschiedensten Irritationen und demotivierten Mitarbeiter.

Das Ziel dieser Arbeit war daher der Aufbau eines Arbeitssicherheitsmanagementsystems und dessen Integration in ein bestehendes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001. Darüber hinaus wurde in einem zweiten Schritt das integrierte - Managementsystem übersichtlich und transparent gestaltet und jedem Mitarbeiter zugänglich gemacht, indem das Management IT – basiert abgebildet wurde.

Um den Arbeitsschutz in das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem zu integrieren, wurde eine für das Modellunternehmen geeignete Richtlinie für den Aufbau eines Arbeitsschutzmanagementsystems festgesetzt. Die Integration des betrieblichen Arbeitsschutzes in die bestehende Managementdokumentation erfolgte dann über die prozessorientierte Ebene, wodurch die gewonnenen Erkenntnisse eine nützliche Grundlage bildeten für die Integration in die obere und untere Ebene der Managementdokumentation.

In einem weiteren Schritt wurde das erarbeitete integrierte Managementsystem im Intranet des Modellunternehmens nach dem Hypertextkonzept visualisiert. Mit diesem Schritt konnte die Transparenz der Managementdokumentation wesentlich erhöht werden, sowie die Zugriffszeiten auf Dokumente verringert werden.

Die positiven Reaktionen über die Präsentation des neuen Systems lassen eine größere Identifikation und Motivation der Mitarbeiter erwarten. Der Erfolg des neuen Systems ist jedoch auch abhängig von dessen Pflege und der Berücksichtigung der von den Mitarbeitern geäußerten „Feedback“-Informationen.

Literaturverzeichnis

Felix, R.: Integrierte Managementsysteme: Ansätze zur Integration von Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsmanagementsystemen, IWÖ-Diskussionsbeitrag Nr. 41, St. Gallen 1997.

Pischon, A./Liesegang, D. G. (Hrsg.): Integrierte Managementsysteme für Qualität, Umweltschutz und Arbeitssicherheit, Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1999.

Pischon, A./Liesegang, D. G.: Arbeitssicherheit als Bestandteil eines umfassenden Managementsystems: Bestandsaufnahme, Modellbildung, Lösungsansätze, Verband Deutscher Sicherheitsingenieure e.V., Dr. Curt Haefner Verlag Heidelberg 1997

Schwerdtle, H.: Prozessintegriertes Management – PIM: Ein Modell für effizientes Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitsschutzmanagement, Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1999.

Ritter, A./Langhoff, Th.: Arbeitsschutz-managementsysteme: Vergleich ausgewählter Standards, Forschung Fb 792, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Dortmund/Berlin 1998

Loch, H.: Occupational Health- and Risk – Managementsystem (OHRIS): Grundlagen und Systemelemente, München 1998.

Gryza, C./Michaelis, Th./Walz, H.: Strategisches Informations-management: Das Intranet als entscheidender Faktor in der Unternehmenskommunikation, Publicis MCD Verlag München 2000.

Gabriel, R./Beier, D.: Informations-management in Organisationen, W. Kohlhammer GmbH Stuttgart 2003.

Philipe, J. R.: Das Profibuch zu Dreamweaver 3, SmartBooks Publ. Kilchberg 2000.

Schröder, H.: HTML 4: Zusatzwissen zur Gestaltung von Web-Seiten, Herdt-Verlag Nackenheim 2001

Nerdinger, F. W.: Motivation von Mitarbeitern, Hogrefe-Verlag GmbH Göttingen 2003.

Häckelmann, H./Petzold, H. J./Straringer, S.: Kommunikationssysteme: Technik und Anwendungen, Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2000.

Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften: BG-Statistiken für die Praxis 2002, Bonifatius GmbH, Druck-Buch-Verlag Paderborn 2003.

Normen und Spezifikationen

OHSAS 18001:1999: Arbeitsschutzmanagementsysteme – Spezifikation. Berlin: Beuth Verlag, 2000.

DIN EN ISO 9000:2000-12: Qualitätsmanagementsysteme – Grundlagen und Begriffe. Berlin: Beuth Verlag, 2000.

DIN EN ISO 9001:2000-12: Qualitätsmanagementsysteme – Anforderungen. Berlin: Beuth Verlag, 2000.

DIN EN ISO 14001:1996-10: Umweltmanagementsysteme – Spezifikation mit Anleitung zur Anwendung. Berlin: Beuth Verlag, 2000.

Nachschlagewerke

Duden Fremdwörterbuch, Band 5, Dudenverlag Mannheim 1990.

Meyers Lexikon. 3 Bände, Mannheim: Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG 1997.

Eidesstattliche Erklärung

Name: Sigrist
Vorname: Urs
Matrikelnummer: 143844
Studiengang: Angewandte Automatisierungstechnik

An den Prüfungsausschuss
des Fachbereichs Automatisierungstechnik
der Fachhochschule Nordostniedersachsen
Volgershall 1

21339 Lüneburg

Ich versichere hiermit, dass ich diese Diplomarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

Ort, Datum

Unterschrift